

Medienmitteilung

Die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit wählt neue Präsidentin und lanciert eine «Agenda für ein Bewegungsland Schweiz» mit 20 Forderungen

Bern, 02.03.2026. An der Mitgliederversammlung der Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit wurde Ursula Wyss, ehemalige SP-Nationalrätin, zur neuen Präsidentin gewählt. Ausserdem fordert die Allianz bessere Rahmenbedingungen, um Bewegung und Sport für alle zu ermöglichen, und lanciert dazu eine «Agenda für ein Bewegungsland Schweiz».

Die Wahl fiel eindeutig aus: Ohne Gegenstimme wurde Ursula Wyss zur neuen Präsidentin der Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit gewählt. Ein Glücksfall für die Allianz, die damit eine gut vernetzte und engagierte Präsidentin erhält, die zudem als Stadtplanerin und ehemalige Stadträtin gefragte Kompetenzen mitbringt. «Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe! Bewegung und Sport waren für mich immer wichtig – umso mehr liegt mir daran, ein bewegungsförderliches Umfeld für alle zu schaffen».

Dass hierbei noch Handlungsbedarf besteht, zeigen die Zahlen: Fast ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz erfüllt die nationalen Bewegungsempfehlungen nicht und die Zahlen stagnieren. Dieser Bewegungsmangel verursacht erhebliches Leid und hohe Kosten: Jährlich gehen 1'621 Todesfälle direkt auf Bewegungsmangel zurück, die volkswirtschaftlichen Kosten belaufen sich auf 2.5 Milliarden Franken (davon 1.7 Mrd. direkte und 0.8 Mrd. indirekte Kosten).

Die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit stellt 20 Forderungen an die Politik

Die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit möchte das ändern. Sie verfolgt die Vision, dass sich alle Menschen genügend bewegen können und Bewegung selbstverständlicher Teil des Alltags ist. Um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, hat die Allianz mit der «Agenda für ein Bewegungsland Schweiz» 20 konkrete Forderungen formuliert, die heute von der frisch gewählten Präsidentin und ihren Mitstreiter:innen auf dem Bundesplatz lanciert wurden. Mit Transparenten und verschiedensten Sportutensilien machten sie auf ihr Anliegen aufmerksam und gaben den vorbeilaufenden Politiker:innen ihre Forderungen in Form eines Flyers mit auf den Weg. «Es muss Freude bereiten und ohne grossen Aufwand möglich sein, sich zu bewegen oder sportlich zu betätigen. Dafür brauchen wir noch bessere Rahmenbedingungen und ein bewegungsförderndes Umfeld für alle», ist Ursula Wyss, die neue Präsidentin der Allianz, überzeugt.

Ein «Bundesamt für Sport und Bewegung» und drei zentrale Handlungsfelder für mehr Bewegung

Im Zentrum der Agenda steht die Erweiterung des heutigen Bundesamts für Sport (BASPO) zu einem Bundesamt für Sport und Bewegung, das die Zuständigkeiten bündelt und die Koordination zwischen den relevanten Politikbereichen Sport, Gesundheit, Bildung, Raumplanung, Mobilität und Umwelt sicherstellt. Damit soll der Stellenwert von Bewegung als grundlegendem Bestandteil der Gesundheitsförderung, sozialen Teilhabe und

Lebensqualität der Bevölkerung gestärkt und auf nationaler Ebene klar zugeordnet und verankert werden. Denn für die Allianz ist klar: Es braucht ein nachhaltiges politisches Bekenntnis zu Bewegung und Sport als gesamtgesellschaftlichem Auftrag.

Die Agenda mit ihren 20 Forderungen ist in drei miteinander verknüpfte Handlungsfelder unterteilt:

- **Breitensport für alle:** Das BASPO soll ein «Kompetenzzentrum für Sport und Bewegung für alle» im Rahmen seiner Strategie Bewegungs- und Sportförderung 2040 aufbauen.
- **Bewegungsfreundliches Umfeld:** Die Thematik «bewegungsfreundliches Umfeld» soll im Raumkonzept des Bundes und in der Verkehrsplanung stärker verankert werden und der Velo- und Fussverkehr bei verkehrspolitischen Entscheiden oberste Priorität erhalten.
- **Früh bewegt:** Bestehende Strukturen und Angebote sollen genutzt werden, um Familien und Eltern für frühkindliche Bewegung zu sensibilisieren. Zudem soll das Pensum im Fach Bewegung und Sport während der obligatorischen Schulzeit von drei auf fünf Lektionen erhöht werden.

Am Podiumsgespräch, das im Rahmen der Lancierung der Agenda stattfand, betonte Nationalrätin Ursula Zybach: «Es ist wichtig, dass wir mit der 'Agenda für ein Bewegungsland Schweiz' besonders Kinder und Inaktive mit geeigneten Massnahmen erreichen, damit sie Freude an der Bewegung finden.» Nationalrat Felix Wettstein mahnte: «Möglichkeiten für Sport und Bewegung müssen in allen Bereichen, insbesondere auch in der Raumplanung und in Arbeitsverträgen, von Anfang an mitgedacht werden. Nur so erhalten wir bewegungsfreundliche Lebensräume». Die Stadt Biel ist dieser Vision bereits einen Schritt näher, wie Lena Frank, Gemeinderätin sowie Bau-, Energie- und Umweltdirektorin der Stadt Biel, aufzeigte: «Wir sind derzeit daran, die Gesamtmobilitätsstrategie der Stadt Biel umzusetzen. Dadurch soll mehr Platz für den Fuss- und Veloverkehr geschaffen werden».

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung:

Julia Kind, Geschäftsstelle Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit

Tel: 078 861 00 15

E-Mail: info@allianzbewegung.ch

Über die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit:

Die Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit wurde im Jahr 2020 gegründet mit dem Ziel, das Thema der gesundheitsförderlichen Bewegung mit der Unterstützung von verschiedenen Organisationen aus dem Gesundheits-, Sport- und Bewegungsbereich nachhaltig in der Schweizer Politik zu verankern. Sie repräsentiert rund 30 Mitgliederorganisationen und Einzelmitglieder aus allen Bereichen von Bewegung und Sport, darunter Sportverbände, Verbände für Bewegung bei Kindern oder bei Personen mit besonderen Bedürfnissen, der Fitness, der Bewegung im Freien und der aktiven Mobilität, aus der Praxis wie auch der Wissenschaft. Die Allianz fordert, dass die Schweiz Lebensbedingungen bietet, unter welchen sich die gesamte Bevölkerung, unabhängig ihres sozioökonomischen Status, ihrer Herkunft, Religion, Geschlechts und ihrer körperlichen oder psychischen Einschränkungen, ausreichend bewegt und dadurch ihre Gesundheit erhält und fördert.